

Saubere Wohnung für das „Große Mausohr“

Fledermäuse in der Meinbrexer St.-Johannis-Kirche / Guano ist begehrter Pflanzendünger

Meinbrexer (r). Wie in einigen anderen Kirchen der Region, hat sich das „Große Mausohr“ seit Jahren auch die Meinbrexer Kirche als Sommerquartier zur Aufzucht seiner Jungen ausgesucht. Von April bis September nutzt diese größte Fledermaus-

art Deutschlands die Kirche als Wochenstube. Mit bis zu 2.500 Tieren pro Jahr gehört sie zu den größten Kolonien Deutschlands und ist die größte bekannte in Norddeutschland.

Wo so viele Tiere zusammenleben, bleibt natürlich auch jede

Menge Kot zurück. Um die 1.000 Liter sammeln sich pro Jahr auf dem Kirchenboden und müssen im Frühjahr geerntet werden, damit die Fledermäuse bei ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier wieder eine saubere Sommerwohnung vorfin-

den. Dieser Fledermausguano mit seinem hohen organischen Anteil stellt für viele Hobbygärtner unserer Region einen wertvollen stickstoffreichen Naturdünger dar. Der enthaltene Harnstoff gibt den Pflanzen einen sofortigen Stickstoffschub, während die Chitinreste der Insekten erst durch den Zersetzungsprozess im Boden die Pflanzen mit Stickstoff versorgen.

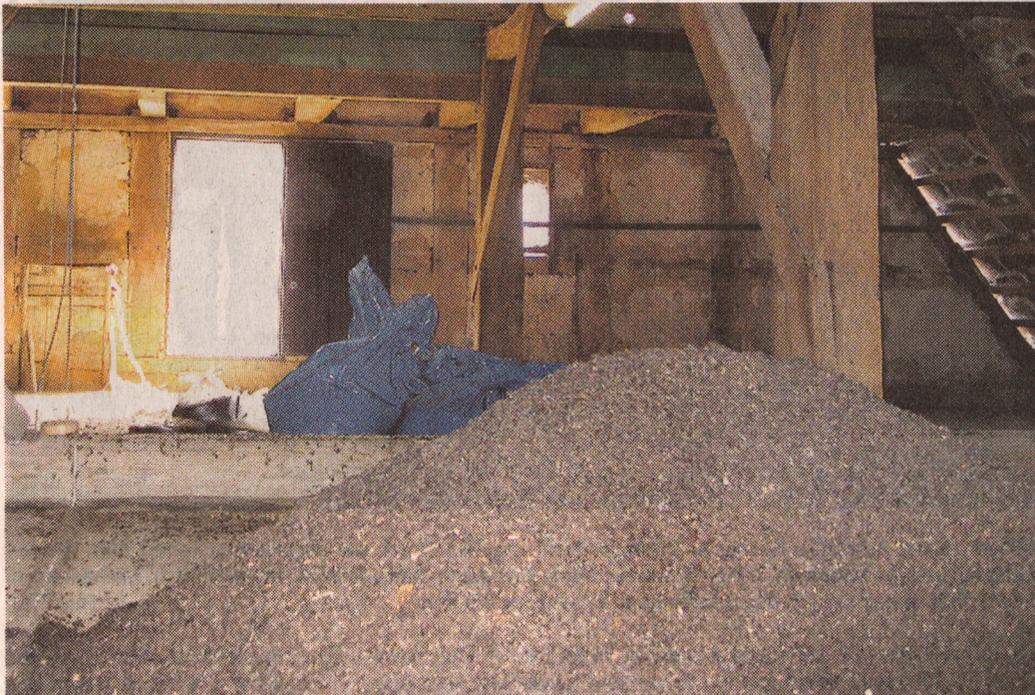
Auf Grund seiner Zusammensetzung von Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium und anderen Spurenelementen wird er gern zur Frühjahrsdüngung im Garten und auf dem Rasen eingesetzt, eignet sich darüber hinaus jedoch auch hervorragend als Blumen- und Gemüsedünger, zum Beispiel für Geranien, Tomaten, Zucchini, Kürbis, Kohl und andere stickstoffliebenden Pflanzen.

Wer Interesse an diesem wertvollen Pflanzendünger hat, kann sich gern unter der Telefonnummer 05273/8542 an Karl-Heinz Bickmeier wenden. Gegen eine kleine Spende zur Erhaltung der Meinbrexer Kirche wird der Dünger in unterschiedlichen Verpackungsgrößen mit einer kurzen Anleitung und Analyse abgegeben.



Mit bis zu 2.500 Tieren beherbergt die Meinbrexer Kirche eine der größten Kolonien des „Großen Mausohrs“ in Deutschland.

Fotos: Bickmeier



Circa 1.000 Liter Fledermausguano sammeln sich pro Jahr auf dem Kirchenboden an.